

nahen der Hilfe angedeutet, und als er dem General seine Meldung gemacht hatte, da drückte ihm der General beide Hände und sagte: „Nun, dann werden wir den Trief machen, und mir soll es gleich sein, ob es das X. Korps macht oder ich.“

— Wer von den oldenburgischen Kriegskameraden erinnert sich nicht des freudigen Gefühls, als wir die langen Reihen der 20. Division auf den Höhen hinter Tronville heranrücken sahen? —

Das französische Generalstabswerk schildert die Wegnahme der Büsche durch die preussische 20. Division und erwähnt hierbei nochmals u. a.:

„An der Hauptstraße wurde die 2. Kompagnie 79 als Rückhalt zurückgelassen, die beiden anderen Kompagnien drangen bis an den Nordweststrand des südlichen Busches vor, der noch von den Mannschaften der deutschen Regimenter Nr. 78 und 91 besetzt war.“

— Es waren dies nur noch wenige Mannschaften vom I. und II. Batl. vermischt mit Mannschaften vom 20. und 24. Regiment. Diese gingen aber sämtlich zurück nach Tronville, als die neuen Regimenter der 20. Division den Busch durchquerten.

Die beiden oldenburgischen Batterien unter Oberstleutnant Schaumann befanden sich bei der 38. Infanteriebrigade, welche von St. Hilaire, etwa 14 Kilometer westlich von Mars-la-Tour, im Anmarsche war. Die beiden Batterien wurden vorgeschickt und nahmen dicht nördlich des östlichen Teiles von Mars-la-Tour gegen 4³/₄ Uhr eine Stellung, wovon sie zunächst auf weiter Entfernung feindliche Infanterie und Artillerie beschossen. Inzwischen hatte sich das 16. und 57. Regiment zum Angriff entwickelt.